



GETTY IMAGES

Was werden Sie mit der Wahrheit tun?

Wenn Sie Gottes Samen in Ihrem Leben zum Wachsen bringen wollen, folgen Sie der Formel von Christus.

- Joel Hilliker
- [02.01.2026](#)

Gottes Werk ist eine Sämaschine, die niemals ruht. Es zieht unermüdlich über das Feld und streut die Samen der göttlichen Wahrheit. Jeden Tag veröffentlichen wir Artikel und Videos online, wir machen Werbung, wir fördern eine umfangreiche Bibliothek mit geistlichem Material. Fast täglich verschicken wir Bücher, Broschüren, Nachdrucke, Zeitschriften und Bibelstunden; wir zeichnen stundenlang Fernseh- und Radiosendungen auf und senden sie aus; wir beantworten Fragen von Lesern; wir verschicken E-Mails – alles mit Körnchen geistlichen Wissens. Jede Woche geben wir Tausende von Dollars für die Ausstrahlung im Fernsehen und im Internet aus. Jeden Moment werden Samen auf Telefonen und Computern, in Büros und Wohnungen, in Bezirken, Staaten, Provinzen und Ländern auf der ganzen Erde verstreut.

Vielleicht stoßen Sie zum ersten Mal auf ein Samenkorn der Wahrheit – oder Sie sind schon seit Jahrzehnten geistlich gewachsen. So oder so, Jesus Christus hat in der Geschichte vom Sämann über Sie gesprochen (Matthäus 13; Markus 4; Lukas 8). Wenn Sie wollen, dass die Samen, die Gott gesät hat, in Ihrem Leben Wurzeln schlagen, knospen, blühen und Früchte tragen, dann sollten Sie dieses Gleichnis beherzigen.

PT_DE

Die ersten Samen bleiben am Wegesrand liegen und werden von Vögeln gefressen. Das ist die große Mehrheit, vielleicht Millionen, die auf die Botschaft von Gottes Werk stoßen. Sie hören, aber sie verstehen nicht und glauben nicht (Matthäus 13, 19). Der Teufel nimmt ihnen das Wort weg, bevor sich Wurzeln bilden können (Lukas 8, 12).

Die anderen Samen schlagen Wurzeln, aber sie haben unterschiedliche Ergebnisse. Einige landen auf Felsen, sprießen kurz und sterben dann aus Mangel an Feuchtigkeit ab. Es sind Hörer, deren anfängliche Begeisterung sich als flüchtig erweist. Prüfungen entlarven ihre Oberflächlichkeit, und sie verwelken. Um dieses Schicksal zu vermeiden, müssen wir in Gottes Wahrheit „gegründet und gefestigt“ sein, „verwurzelt und aufgebaut“ in Christus (Kolosser 1, 23; 2, 7). Schöpfen Sie aus dem lebendigen Wasser des Geistes Gottes, und Sie werden trotz Prüfungen, Widrigkeiten und Verfolgung wachsen.

Eine andere Gruppe treibt aus, wird aber von Dornen erstickt. Was stellen diese dar? Christus nennt drei „Dornen“ der Weltlichkeit: „die Sorgen dieser Weltzeit und der Betrug des Reichtums und die Begierden nach anderen Dingen“ (Markus 4, 19; Schlachter 2000). „Als sie die Botschaft hörten, ließen sie sich taufen. Aber die Sorgen und Interessen der Welt erstickten sie“, schrieb Herbert W. Armstrong. „Sie wollten immer noch so sein wie die Welt. Sie waren Liberale. Sie brachten keine Früchte bis zur Vollkommenheit hervor“ (*Worldwide News*, 24. Juni 1985). Wenn Sie Ihr Herz an materielle Dinge hängen, werden Sie sich von Gott entfernen und Ihr Wachstum bremsen. Konzentrieren Sie sich auf die Dinge Gottes (Kolosser 3, 1-2).

Christus zeigt, dass man nur dann Frucht bringen kann, wenn man diese Fehler vermeidet. Leider zeigt die Geschichte der Kirche, dass *sehr viele*, die auf Gottes Botschaft reagieren und anfangen, zur Reife zu wachsen, keine tiefen Wurzeln schlagen und der Weltlichkeit nicht widerstehen. Sie tragen keine Früchte.

Dann gab Christus eine praktische, dreiteilige Formel für einen fruchtbaren Boden, der diese Samen 30-, 60- und sogar 100-fach wachsen lässt. „Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld“ (Lukas 8, 15).

Zunächst müssen Sie Gottes Wort mit „einem ehrlichen und guten Herzen“ hören. Natürlich ist Ihr Herz das Gegenteil: trügerisch und bössartig (Jeremia 17, 9). Jakobus sagt, wir sollen „alle Unsauberkeit und alle Bosheit [ablegen] *und nehmt das Wort an mit Sanftmut*, das in euch gepflanzt ist und Kraft hat, eure Seelen selig zu machen“ (Jakobus 1, 21). Trennen Sie sich von allem, was Gottes Wort in Ihrem Leben unterdrückt. Seien Sie *sanftmütig* und *demütig* (vom lateinischen *humus*, was Erde oder Boden bedeutet), damit Gott Sein Wort in Sie einpflanzen kann. „Sie könnten die Bibel 10 Milliarden Jahre lang intellektuell studieren und sie nie verstehen“, schreibt Gerald Flurry. „Der einzige Weg, wie Gott Sein Wort in unser Leben einpflanzen kann, ist, wenn wir es ‚mit Sanftmut‘ empfangen – wenn wir einen weichen, fruchtbaren Boden haben – einen kindlichen, gelehrigen Geist. Wir müssen unser Bibelstudium mit einer sanftmütigen Haltung angehen“ (*Der Jakobusbrief*).

Zweitens: *Halten Sie Ihr Wort*. Halten Sie es fest. Es ist leicht, einer Wahrheit zuzustimmen und sie dann zu vergessen. Der menschliche Geist ist wankelmütig und ablenkbar. Gott verlangt, dass wir nicht nur „alles prüfen“, sondern auch „das Gute festhalten“ (1. Thessalonicher 5, 21). Wenn Sie nicht an der Wahrheit festhalten, wird Satan sie Ihnen entreißen. Sie machen sich selbst zur Beute von Täuschungen. Sie akzeptieren subtile Abweichungen von der Wahrheit, schrittweise Fehler, die zu größeren Fehlern führen. Deshalb war Petrus sehr darauf bedacht, das Volk Gottes stets „an [Gottes Lehren] zu erinnern, obwohl ihr's wisst“ (2. Petrus 1, 12). Herr Armstrong kehrte immer wieder schamlos zu den Grundlagen zurück. Herr Flurry begann *Maleachis Botschaft* mit „Ein Aufruf zum Gedenken“ und hat *das Festhalten an dem, was gut ist*, zu einem Grundpfeiler in diesem Werk des Überrestes gemacht. Wir müssen uns individuell an die Grundlagen halten und die zentralen Lehren überprüfen. Seien Sie sicher, nach dem „gehört zu haben“ das Wort zu „halten“.

Drittens, bringt Frucht *mit Geduld*. Pflanzen wachsen nicht über Nacht. Geistliches Wachstum braucht Zeit, und zwar unter ständiger, ausdauernder Führung. „Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen“ (Galater 6, 9). Wachsen Sie Tag für Tag in der Gnade (die sich auf Gottes Charakter bezieht, den Er durch Seinen Geist vermittelt) und in der biblischen Erkenntnis durch das Studium (2. Petrus 3, 18). Seien Sie zuversichtlich, dass nährenden, schöne geistliche Früchte – Liebe, Freude, Frieden, Kraft, gesunder Verstand, Weisheit, Verständnis und so weiter – mehr und mehr zum Vorschein kommen werden (Galater 5, 22-23; 2. Timotheus 1, 7; Jesaja 11, 2).

Dieses Gleichnis birgt eine Menge praktischer Weisheit. Christus sehnt Sich danach, das Hundertfache in Ihnen wachsen zu sehen! Wenn Sie reichlich Frucht bringen, zeigen Sie sich als Sein Jünger und verherrlichen Ihren Vater im Himmel (Johannes 15, 8).